



Hochwasser: Bitte meiden Sie das Nationalparkgebiet

Liebe Gäste, aktuell führt die Donau [im Nationalparkabschnitt Hochwasser](#).

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang: Bei hohem Wasserstand werden Teile des Nationalparkgebiets überschwemmt. Zuvor zugängliche Wege sind teils unpassierbar. Unter anderem werden bei Hochwasser die Traversen bei Maria Ellend, Haslau und Regelsbrunn rasch überronnen. Am nördlichen Donauufer werden Teile der Auen wasserseits des Marchfeldschuttdammes überflutet, auch die Orther und Stopfenreuther Donaustraße sind bei hohem Wasserstand teils überronnen.

Warum ein Hochwasser für die Tier- und Pflanzenwelt der Auen keine Katastrophe, sondern ein gestaltender Faktor ist, an den sich die Artengemeinschaft bestens angepasst hat, können Sie [hier nachlesen](#).

Liebe Bootsfahrende, auf der Donau ist laut Wasserstraßen-Verkehrsordnung ab einem Pegel Wildungsmauer von 600 cm die Befahrung verboten, in den Seitenarmen besteht bei Hochwasser Lebensgefahr.

Wildtiere weichen bei hohen Wasserständen in höher gelegene Nationalparkbereiche wie den Schuttdamm oder den Hangwald aus. Schaulustige Gäste treiben die bereits entkräfteten Tiere oftmals zurück in die Fluten.

Sehen Sie daher bis zum Abklingen des Hochwasserereignisses zu ihrem eigenen Schutz und aus Rücksicht auf die Tierwelt davon ab, das Nationalparkgebiet zu besuchen, und meiden Sie den Schuttdamm, damit sich das Wild dort sammeln kann.

Auch nach dem Hochwasser kann es, in Abhängigkeit von der Stärke des Ereignisses, zu Beeinträchtigungen kommen: Unsere Mitarbeiter im Gelände sind bemüht, die Wege rasch wieder begehbar zu machen. Aufgrund der Mengen an Schlamm, Ästen und Bäumen, die mitunter zu entfernen sind, kann es jedoch eine Weile dauern, das Wegenetz im Nationalpark Donau-Auen wieder wie gewohnt zur Verfügung zu stellen - dafür ersuchen wir um Verständnis.



Der Bürgermeister:
Christoph WINDISCH